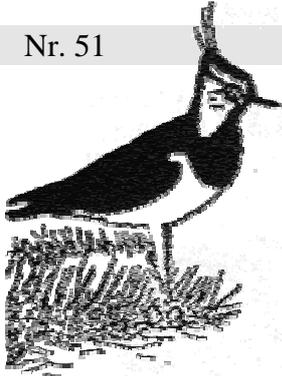


Metelener Kiebitz

Nr. 51

März 1999



Was passiert am Schulhof?

Metelen. (gvg) Wie geht es weiter mit der Sperrung des Schulhofes für Jugendliche? Wurden irgendwelche Schritte unternommen um dieses „Verbot“ wieder aufheben zu können? Da der Schulhof eine große Fläche für Inliner-, Skateboardfahrer etc. bietet, wäre es schade, diesen Platz einfach zu sperren und somit Jugendliche wieder mal auszugrenzen.

Es ist sicherlich nicht zu tolerieren, daß mutwillige Zerstörungen stattfinden, doch darf man hier nicht den „Holzhammer“ ansetzen und ein generelles Verbot für alle Jugendlichen aussprechen.

Es kann nicht sein, daß auf Frust und Aggression seitens einiger Jugendlicher zu Mitteln gegriffen wird, die alle betreffen und in keinem Verhältnis zur Sache stehen. Alternativen sind gefragt, Treffpunkte, wo Jugendliche willkommen sind und sich freizeitmäßig ausleben können, ohne verjagt zu werden, weil sie zu laut oder zu wild sind oder einfach nicht ins Bild passen.

Vielleicht sind die Zerstörungen des Schulgeländes ein „Auf sich aufmerksam machen“ und es sollte nun endlich gehandelt werden um Raum und Platz für Jugendliche zu schaffen anstatt Polizeikontrollen durchzuführen, die letztendlich an der Situation gar nichts ändern.

Eine Chance für Metelen Bürgerversammlung weist den Weg für mehr Beteiligung der Bevölkerung

Metelen. (kw) Ob man das Projekt nun „Dorferneuerung“, „Stadterneuerung“ oder „Ortskernumgestaltung“ nennt – die Idee und das Konzept sind verheißungsvoll.

Am 25. Februar fand die erste Bürgerversammlung zur Ortskernerneuerung Metelens statt. Ortskern – damit gemeint ist der historische Kern Metelens, der durch den Wallweg begrenzt wird. Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger konnten sich einen Eindruck davon verschaffen, wie die Umgestaltung der historischen Mitte Metelens mit sinnvoller Bürgerbeteiligung ablaufen soll.

Bau der Umgehung gibt Anstoß

Anlass des Verfahrens ist der Bau der Umgehungsstraße. Aber nicht erst nach deren Fertigstellung in etwa zwei Jahren stellt sich die Frage nach der Veränderung des Ortskerns.

Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche – Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Kultur, Freizeit, Erholung, Verkehr – müssen neu austariert werden.

Das Planungsbüro Wolters stellte auf der Bürgerversammlung die Grundlagen des Verfahrens vor. Der Beteiligung der Bürger voraus geht eine Sachstandsbeschreibung, die auf drei Vorgaben beruht:

- einer städtebaulichen Analyse
- den Planungsgrundlagen (Bauleitplanung, Bebauungsplänen)
- einer ökologischen Analyse.

Einmischen ausdrücklich gewollt

Etwa 25 Bürger und Bürgerinnen, die nicht den Ratsfraktionen angehören, sollen sich zu einer Arbeitsgruppe zusammenfinden. In fünf Sitzungen sollen zu unterschiedlichen Aspekten Ideen und Perspektiven zur Ortskernerneuerung entwickelt werden. Aufgerufen zur Mitarbeit ist jeder Metelener und jede Metelenerin. Interessierte können sich einfach an den Gemeindedirektor oder an den Koordinator der Arbeitsgruppe, Herrn Leusbrock, den Leiter der Zweigstelle der Sparkasse, wenden. In einer zweiten Bürgerversammlung sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe diskutiert werden.

Die Richtung stimmt

Die SPD meint: Das vorgeschlagene Verfahren stellt eine große Chance dar. Mitreden, Mitdenken und Mitplanen der Bürger und Bürgerinnen ist ausdrücklich erwünscht und so dürfte die Identifikation mit dem Ergebnis gegeben sein.



SPD

Kommunalwahl 1999: Wer wählt wen?

Der KIEBITZ klärt in einer neuen Serie Fragen rund um die Kommunalwahl im September 1999

Metelen. (hb) Der KIEBITZ klärt Fragen rund um die Kommunalwahl. Heute: „Wer darf wen wählen?“ und „Wieviele Stimmen kann man vergeben?“

Die bis 1994 bzw. bis heute noch gültigen Bestimmungen stammen noch aus der Besatzungszeit. Sie sahen, wie in Metelen heute noch zu sehen, eine Doppelspitze vor: einen Bürgermeister und einen Gemeindedirektor. Seit 1994 gibt es Übergangsregelungen, von der z. B. die Stadt Ochtrup schon Gebrauch macht. Dort gibt es bereits heute nur noch einen Hauptamtlichen Bürgermeister.

Die CDU in Nordrhein-Westfalen hat sich bereits in den frühen 80er Jahren für die Abschaffung der Doppelspitze stark gemacht. Die SPD hat zunächst auf der Beibehaltung der Doppelspitze bestanden. Zeitzeugen wissen noch

von öffentlichen Veranstaltungen der Metelener SPD zu diesem Thema. Angelica Schwall-Düren gehörte zu dieser Zeit dem SPD-Landesvorstand an. Schließlich stimmte auch die SPD für die neue Kommunalverfassung.

Jetzt ist es so weit: Ab dem 12. September 1999 ist bei Kommunalwahlen und Wahlen zum Hauptamtlichen Bürgermeister und der Landrätin wahlberechtigt, „wer am Wahltag Deutscher i. S. v. Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die **Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft** besitzt, das **sechzehnte Lebensjahr** voll-

endet hat und mindestens seit 3 Monaten in dem Wahlgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat.“

Wählbar ist (für den Rat), „jede wahlberechtigte Person, die das **achtzehnte Lebensjahr** vollendet hat.“ Wählbar ist (für das Amt des Hauptamtlichen Bürgermeisters), „wer am Wahltag Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und **das 23. Lebensjahr** vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und die Gewähr dafür bietet, daß er jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt.“

Stimmzettel

Jeder Wähler hat jeweils eine Stimme

- für die Wahl zum Gemeinderat
- für die Wahl des Bürgermeisters
- für die Wahl zum Kreistag
- für die Wahl der Landrätin
- ggfs. für die Wahl weiterer Vertretungen wenn die Gemeinde sie einrichtet (z. B. Seniorenbeirat)

Sprechstunde bei Fraktion und Bürgermeisterkandidat

Metelen. (js) Immer zu Monatsbeginn bietet der Metelener Bürgermeisterkandidat Helmut Brüning eine spezielle Sprechstunde an. Dann ist er, immer gemeinsam mit einem Mitglied der SPD-Ratsfraktion, im SPD-Bürgerbüro für alle Belange ansprechbar.

Aber auch außerhalb dieser Zeiten ist er immer erreichbar. Per Telefon (99 72 35), per Fax (99 72 36), per E-Mail (brue-ning@spd.mmweb.de) oder im Internet (www.spd.mmweb.de).

Stimmzettel

für die Wahl des Ober-/Bürgermeisters - Landrats¹
der Gemeinde – des Kreises¹ _____
am _____

Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig!

Hier
ankreuzen
▼

1	Kaufmann, Rainer Dipl.-Ingenieur Landwehrstraße 12 48629 Metelen	A-Partei	AP	<input type="radio"/>
2	Steinmann, Franz Justizbeamter Ständekeweg 85 48629 Metelen	B-Partei	BP	<input type="radio"/>
3	Ostermann, Anke Beigeordnete Ludwigstraße 4 48629 Metelen	Wählervereinigung Bürgerwille	Bürger	<input type="radio"/>
usw.	<input type="radio"/>

¹ Unzutreffendes streichen

² Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel ist gem. § 23 Satz 3 KwahlG und § 75c Satz 4 i. V. m. § 32 Abs. 2 KwahlO vom Wahlleiter festzusetzen

Abschluß der Konzessionsverträge mit der VEW

Metelen. (kj) Die Konzessionsverträge mit der VEW (Strom und Gas) sind jetzt beide während der Laufzeit verlängert worden. Die Mitglieder der SPD-Fraktion haben sich intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt und (ohne Fraktionszwang) unterschiedlich abgestimmt.

Gegen den Abschluß der Verträge sprach die sich abzeichnende Liberalisierung im Strommarkt. Niemand mag zur Zeit sagen, wie sich der Markt entwickeln wird. Wir erleben dasselbe zur Zeit im Bereich der Telekommunikation.

Für den Abschluß sprach die schlechte finanzielle Situation der Gemeinde und das entsprechende Angebot der VEW.

Impressum: Metelener Kiebitz, SPD-Ortsverein Metelen, verantwortlich: Johannes Schwall (js), weitere Redaktion: Helmut Brüning (hb), Karl Jäger (kj), Markus Liedtke (ml), Gaby van Goer (gvg), Karl Watermann (kw), Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. (0 25 56) 10 57, Fax 9 87 14, E-Mail: vorstand@spd.mmweb.de, Internet: www.spd.mmweb.de

Metelen – das Dorf-Entwicklungskonzept

Besonders junge Leute zu kreativer Mitarbeit aufgerufen

Metelen. (kj) So ähnlich stand es auf Plakaten und ganz groß im Bürgerhaussaal als dieses Konzept vorgestellt wurde. Selbstverständlich ist die Stadt an der Vechte kein Dorf, das würde nicht einmal der KIEBITZ wagen zu behaupten. Schließlich würde er sich dann mit der „Bürgerbewegung: Stadtrechte für Metelen“ anlegen.

Vielleicht sollten wir alle akzeptieren, daß das Geld für das Dorf-Entwicklungskonzept aus dem Fördertopf „Dorfentwicklung“ der Landesregierung kommt und nun mal nicht aus

Fördermitteln des Städtebaus. Auch die gebetsmühenhafte Wiederholung des Satzes „Metelen ist kein Dorf!“ ändert an diesen Grundtatsachen nichts.

Vor allem junge Leute, Bürgerinnen und Bürger, die noch Jahrzehnte in Metelen wohnen werden, sollten sich über die Arbeitskreise an diesem Konzept beteiligen und kreative Vorschläge für die Entwicklung unseres Ortes machen. Egal ob Stadt oder Dorf – lebendige Entwicklung ist lebensnotwendig für unsere Gemeinde.

Eine tote Stadt oder ein Museumsdorf nützen uns nichts.



Der Kiebitz fragt: „Wann findet der erste Spatenstich für das TCM statt?“

Wirtschaftsförderung und Tourismus

Auf Mitgliederversammlung soll Abschlußbericht diskutiert werden

Metelen. (js) Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautete, steht nun der Arbeitsvorschlag für den Bereich Wirtschaftsförderung fest. Er baut auf drei Säulen auf: neben einer wirtschaftlichen Stärkung des Ortskerns und der Förderung des Tourismus sieht die SPD die Hauptaufgabe der Gemeinde in der Schaffung von Rahmenbedingungen für Industrieansiedlungen.

Innovativ an diesem Programm: die SPD legt besonders viel Wert auf Marketingstrategien und Werbekonzepte für Metelen als Tourismusort und Wirtschaftsstandort.

Auch die Gemeinde soll

noch stärker in die Pflicht genommen werden: bei der Unterstützung des Gewerbevereins, bei Förderung gemeinsamer Aktionen wie Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder der Durchführung von neuen Ideen, bei der Präsentation der Unternehmen in der Öffentlichkeit sowie bei der Verbesserung des Radwegenetzes.

Dieser Vorschlag ist ein Arbeitspapier für die Mitgliederversammlung am 16. März, wo er den Mitgliedern zur Diskussion und Überarbeitung vorgelegt werden wird. Anschließend soll er in das Kommunalwahlprogramm der SPD einfließen.

Es tut sich was im Vogelpark

Metelen. (kj) Bei der Gesellschafterversammlung im Januar 1999 wurden die anwesenden Mitglieder (Ratsvertreter und Vertreter der Vogelfreunde) durch den Park geführt und die Maßnahmen erläutert, die schon durchgeführt wurden oder in der nächsten Zeit durchgeführt werden. So sind z.B.: unzählige Blumenzwiebeln gepflanzt worden, die Vogelparkschule ist in den ehemaligen Schaubrüter umgesiedelt, Bienenkörbe und ähnliches werden ausgestellt, Schautafeln wurden aufgestellt, unterschiedliche Miniaturlandschaften wurden gestaltet, einzelne Volieren sind, bzw. werden noch umgestaltet. Ein tragfähiges Gesamtkonzept ist allerdings im Moment nicht zu erkennen.

Leider gibt es keine
„Johanna Rau des Ostens“

Metelen. (ml) Moment mal: Da spricht „die Lupe“ des CDU-Ortsvereins von „Postenschieberei innerhalb der SPD“ und „Anachronismus“ über die Kandidatur von Johannes Rau für das Amt des Bundespräsidenten.

Die CDU versucht, mit Dagmar Schipanski eine Frau aus dem Osten aufzustellen, die zwar einen beachtliche Biographie aufweist, ansonsten aber nicht mal der Mehrheit der CDU-Mitglieder vor der Kandidatur bekannt war. Der Versuch der CDU, mit dieser Kandidatur ein Zeichen setzen zu wollen, ist mehr als fehlgeschlagen.

Der KIEBITZ meint, daß Johannes Rau sich durch sein kooperatives und ausgleichendes Wesen wie kaum ein anderer für dieses Amt empfiehlt. Er ist weit über Partei- und Landesgrenzen beliebt und anerkannt. In parlamentarischer und Regierungsverantwortung trat er stets für die Grundwerte der Demokratie ein. Auch sein Lebensmotto – „Vereinen statt spalten!“ – unterstreicht dieses.

Wenn Johannes Rau eine Frau wäre und aus Ostdeutschland käme, würden selbst die größten Kritiker schweigen. Kann man über diese Tatsachen bei Johannes Rau nicht hinweg sehen? Es gibt nun mal keine „Johanna Rau aus Ostdeutschland“!



Am wichtigsten ist das direkte Gespräch

Seit einem Jahr setzt sich Helmut Brüning für die Metelener Belange ein

Metelen. (js) Im März 1999, also vor fast einem Jahr, hat die SPD Helmut Brüning zu ihrem Bürgermeisterkandidaten ernannt. Seither ist er unterwegs um für sich und die SPD zu werben. „Da sieht und hört man so einiges“, so Brüning, und berichtet von Bürgersprechstunden in denen die Metelenerinnen und Metelener mit ihm über allgemeine Politik genauso reden wollen wie über ihre Probleme mit der Kommunalpolitik. Denn die gibt es immer: „Kein Politiker kann es allen Recht machen“, weiß Brüning. Zeit besucht Helmut Brüning Me-

telener Gewerbetreibende, um mit ihnen über ihre Probleme zu reden. Diese direkten Gespräche mit Metelenern sind für Brüning das A und O. Immer öfter liest man seinen Namen in den Zeitungen, sei es, daß er sich für Jugendliche stark macht oder sich um Vereine kümmert.

In diesen Gesprächen kann er auch gleich seine Vorstellungen von zukünftiger Politik erläutern. Ob es um seine Ideen zum Vogelpark geht, um den Verkehrsverein oder auch die Wirtschaftsförderung.

Bullemänner so gut wie ausverkauft

Kabarettveranstaltung bei Metelens Bürgern stark gefragt

Metelen. (js) Nur noch wenige Karten für das Kabarett mit den „Bullemännern“ sind zu haben. Das münsterländische Duo kommt am 13. März auf Einladung der SPD ins Bürgerhaus nach Metelen.

Als Heinrich Stertkötter, Nebenerwerbslandwirt und Unterbrandmeister bei der Freiwilligen

Feuerwehr, und August Laukämper, Inhaber des einzigen Ladens in dem münsterländischen Örtchen Suchtrup und Ortsheimatpfleger, nehmen sie den Münsterländer an sich und seine Eigenheiten sowie das dörfliche Vereinsleben mit bissigem Humor aufs Korn. Jeder bekommt dabei sein Fett weg.

SPD setzt für den Vogelpark eine Arbeitsgruppe ein

Metelen. (kj) Im Rahmen der Vorbereitungen auf das Kommunalwahlprogramm hat die SPD eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Perspektiven für den Vogelpark entwickeln soll. Letztendlich muß mit allen Beteiligten ein Gesamtkonzept entwickelt werden. Wichtig ist allerdings, daß das Engagement der SPD für den Park in Metelen nur dann sinnvoll ist, wenn auch die Mehrheit der Bevölkerung hinter dem Park steht und wenn die finanzielle Beteiligung der Gemeinde konkretisiert und begrenzt werden kann.

SPD Metelen im Internet

Mail: vorstand@spd.mmweb.de
Homepage: www.spd.mmweb.de

Terminkalender

- 13.03. „Die Bullemänner“ im Bürgerhaus (Sendplatz)
- 16.03. Mitgliederversammlung mit Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl
- 18.03. Juso AG im Pengel Anton
- 01.04. Juso AG im Pengel Anton
- 05.04. Sprechstunde im Bürgerbüro (Adenauerstraße 34)
- 13.04. Mitgliederversammlung zum Wahlprogramm